



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02547**
Datum: 07.04.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.04.2026	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Förderung des Alltagsradverkehrs durch das Sonderprogramm „Stadt und Land“

Das Bundesförderprogramm „Stadt und Land“ unterstützt seit 2020 kommunale Investitionen in den Alltagsradverkehr und verfolgt das Ziel, die Radverkehrsinfrastruktur zu stärken sowie einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilitätsentwicklung zu leisten. Gefördert werden unter anderem Maßnahmen zum Neu-, Um- und Ausbau von Radverkehrsanlagen, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Radverkehrs.

Die für Sachsen-Anhalt vorgesehenen Mittel sind derzeit bis 2030 ausgeschöpft. Weitere Anträge können jedoch weiterhin gestellt und bei zusätzlicher Mittelverfügbarkeit berücksichtigt werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Inwieweit wurden durch die Stadt Halle (Saale) bislang Fördermittel aus dem Programm „Stadt und Land“ beantragt, bewilligt und abgerufen? Welche konkreten Projekte konnten bzw. können hierdurch umgesetzt werden?
2. Wie bewertet die Stadtverwaltung den bisherigen Nutzen des Förderprogramms für die Entwicklung der Radverkehrsinfrastruktur in Halle (Saale)?
3. Inwiefern liegen vor dem Hintergrund der aktuell ausgeschöpften Mittel bereits weitere Anträge oder projektvorbereitende Maßnahmen der Stadt Halle (Saale) vor, die im Falle zusätzlicher Mittel berücksichtigt werden könnten?
4. Inwieweit wurde bzw. wird der Bau eines Radwegs zwischen Reideburg und Zwintschöna im Rahmen des Förderprogramms „Stadt und Land“ geprüft? Gibt es hierzu Planungen, Voruntersuchungen oder bereits konkrete Antragstellungen?
5. Welche weiteren Maßnahmen oder Projekte plant die Stadtverwaltung grundsätzlich im Bereich des Alltagsradverkehrs, die potenziell über das Programm förderfähig wären?

6. Nach welchen Kriterien erfolgten die Auswahl und Priorisierung der eingereichten bzw. geplanten Maßnahmen?
7. Inwieweit werden Bürger:innen sowie relevante Akteure (z. B. Interessenverbände, Initiativen) in die Planung und Umsetzung der Projekte einbezogen?
8. Welche Herausforderungen oder Hemmnisse sieht die Stadtverwaltung bei der Beantragung bzw. Umsetzung der Fördermittel (z. B. personelle Kapazitäten, Planungsaufwand, Eigenanteile)?
9. Welche finanziellen Auswirkungen ergeben sich für den städtischen Haushalt (Eigenmittel, Folgekosten, mögliche Einsparpotenziale)?
10. Welchen Beitrag leistet das Förderprogramm aus Sicht der Stadtverwaltung zur Förderung nachhaltiger Mobilität sowie zur Erreichung kommunaler Klimaschutzziele?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
Stellvertretende Vorsitzende
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)